

Kleine Anfrage

des Abg. Friedrich Haag FDP/DVP

und

Antwort

des Ministeriums für Finanzen

Neubau des Landeskriminalamts (LKA) in Stuttgart

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie weit sind die Planungen für den ersten Bauabschnitt (für KTI und Rechenzentrum) auf dem Landesgrundstück Pragstraße 136, unter Nennung eines Zeitplans für Abriss des dort befindlichen alten Polizeigebäudes sowie Baubeginn und Fertigstellung?
2. Bis wann werden die im Bestandsgebäude des Polizeipräsidiums Stuttgart (Abriss geplant) tätigen Mitarbeiter neue Räume beziehen, sodass das Gebäude leer ist?
3. Gibt es für den Flächenbedarf und die Ausstattung des KTI und des Rechenzentrums mittlerweile neue oder ergänzende Planungen und Vorgaben, unter genauer Auflistung dieser Punkte?
4. Welche Erkenntnisse liegen ihr über kontaminierte Flächen auf dem geplanten Gelände für den ersten Bauabschnitt vor, unter Nennung von Kosten und zeitlichem Aufwand einer Dekontaminierung?
5. Mit welchen Gesamtkosten rechnet sie aktuell für den ersten Bauabschnitt des LKA-Neubaus an der Pragstraße 136?
6. Welche weiteren neuen LKA-Gebäude plant sie auf dem Areal Pragstraße 136, unter Nennung des aktuell veranschlagten Planungs- und Realisierungszeitraums?
7. Welche weiteren Standorte in Stuttgart prüft sie für die Unterbringung von Abteilungen, Laboren oder Werkstätten des LKA (unter Auflistung der jeweiligen Grundstücke oder Objekte)?

8. Welche baulichen, sicherheitstechnischen und stromtechnischen Maßnahmen wurden seit 2023 ergriffen bzw. werden in den Jahren 2025 bis 2028 umgesetzt, um die Aufrechterhaltung der bisherigen Gebäudeinfrastruktur und des Dienstbetriebes am Standort Taubenheimstraße 95 zu gewährleisten (unter Auflistung der jeweiligen Maßnahmen und Termine der Realisierung)?
9. Wann rechnet sie mit der vollständigen Aufgabe des Dienstbetriebes im derzeitigen LKA-Gebäude Taubenheimstraße 85 und einer Anschlussverwendung oder Umnutzung der Immobilie?
10. Welche Planungen hat sie für das Gebäude/Grundstück in der Taubenheimstraße 85 hinsichtlich einer weiteren eigenen Nutzung oder eines Verkaufs?

22.4.2025

Haag FDP/DVP

Begründung

Das Landeskriminalamt Baden-Württemberg soll in den kommenden Jahren schrittweise seinen Standort in Bad Cannstatt verlassen und innerhalb von Stuttgart neue moderne Gebäude beziehen. Ein Pressebericht (Südwet Presse vom 17. September 2024) nannte 2025 als möglichen Baubeginn für einen ersten Neubau, in dem das KIT und das Rechenzentrum unterkommen sollen. Die Kleine Anfrage will diesbezüglich aktuelle Planungen abfragen, aber auch klären, welche Überlegungen es seitens des Landes für die Zukunft der bestehenden Immobilie in Bad Cannstatt gibt.

Antwort

Mit Schreiben vom 12. Mai 2025 Nr. FM4-33-385/26/5 beantwortet das Ministerium für Finanzen im Einvernehmen mit dem Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen die Kleine Anfrage wie folgt:

1. *Wie weit sind die Planungen für den ersten Bauabschnitt (für KTI und Rechenzentrum) auf dem Landesgrundstück Pragstraße 136, unter Nennung eines Zeitplans für Abriss des dort befindlichen alten Polizeigebäudes sowie Baubeginn und Fertigstellung?*
2. *Bis wann werden die im Bestandsgebäude des Polizeipräsidiums Stuttgart (Abriss geplant) tätigen Mitarbeiter neue Räume beziehen, sodass das Gebäude leer ist?*
3. *Gibt es für den Flächenbedarf und die Ausstattung des KTI und des Rechenzentrums mittlerweile neue oder ergänzende Planungen und Vorgaben, unter genauer Auflistung dieser Punkte?*
4. *Welche Erkenntnisse liegen ihr über kontaminierte Flächen auf dem geplanten Gelände für den ersten Bauabschnitt vor, unter Nennung von Kosten und zeitlichem Aufwand einer Dekontaminierung?*
5. *Mit welchen Gesamtkosten rechnet sie aktuell für den ersten Bauabschnitt des LKA-Neubaus an der Pragstraße 136?*

Zu 1. bis 5.:

Die Planungen für den Neubau des KTI an der Pragstraße befinden sich zurzeit in der Ausführungsplanung. Es gibt Stand heute keine Veränderungen bei den Planungsvorgaben. Ein Rechenzentrum ist entsprechend der Nutzungsanforderung der Polizei nicht Bestandteil der Maßnahme.

Aktuell wird der Abbruch der bereits leergezogenen Bestandsgebäude am Pragaareal vorbereitet. Die auf dem Grundstück vorhandenen bekannten Altlasten sollen im Zuge des Gebäudeabbruchs und zu Beginn der Neubaumaßnahme beseitigt werden. Der Beginn der Abbrucharbeiten ist für Ende 2025 vorgesehen. Eine Baugenehmigung vorausgesetzt, wird der Beginn der Neubaumaßnahme im Sommer 2026 angestrebt. Stand heute wird mit einer Bauzeit von rund 4 Jahren mit anschließender Inbetriebnahme durch die Polizei gerechnet.

Für den Neubau des KTI einschließlich der erforderlichen Abbrucharbeiten und Schadstoffentsorgung sind im Staatshaushaltsplan rund 260 Millionen Euro enthalten.

6. Welche weiteren neuen LKA-Gebäude plant sie auf dem Areal Pragstraße 136, unter Nennung des aktuell veranschlagten Planungs- und Realisierungszeitraums?

7. Welche weiteren Standorte in Stuttgart prüft sie für die Unterbringung von Abteilungen, Laboren oder Werkstätten des LKA (unter Auflistung der jeweiligen Grundstücke oder Objekte)?

Zu 6. und 7.:

Es werden fortlaufend anhand des Bedarfs Möglichkeiten zur Optimierung der Unterbringung des Landeskriminalamts (LKA) geprüft. Nach aktuellem Stand der Überlegungen ist in einem weiteren Bauabschnitt die Verlagerung der übrigen Bereiche des LKA auf das Areal an der Pragstraße vorgesehen. Die Planung und Umsetzung erfolgt in Abhängigkeit der finanziellen und personellen Möglichkeiten.

8. Welche baulichen, sicherheitstechnischen und stromtechnischen Maßnahmen wurden seit 2023 ergriffen bzw. werden in den Jahren 2025 bis 2028 umgesetzt, um die Aufrechterhaltung der bisherigen Gebäudeinfrastruktur und des Dienstbetriebes am Standort Taubenheimstraße 95 zu gewährleisten (unter Auflistung der jeweiligen Maßnahmen und Termine der Realisierung)?

Zu 8.:

Es wird auf die Stellungnahme und Antworten der Drucksachen 17/3965 und 17/4043 verwiesen. Zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebs am bestehenden Standort des LKA in der Taubenheimstraße 85 werden durch den Landesbetrieb Vermögen und Bau Baden-Württemberg in Abstimmung mit dem LKA kontinuierlich bauliche und technische Maßnahmen geplant und umgesetzt. Des Weiteren wurden zusätzliche Wartungsverträge mit Handwerksfirmen abgeschlossen und mit Notdienstnummern hinterlegt.

9. Wann rechnet sie mit der vollständigen Aufgabe des Dienstbetriebes im derzeitigen LKA-Gebäude Taubenheimstraße 85 und einer Anschlussverwendung oder Umnutzung der Immobilie?

10. Welche Planungen hat sie für das Gebäude/Grundstück in der Taubenheimstraße 85 hinsichtlich einer weiteren eigenen Nutzung oder eines Verkaufs?

Zu 9. und 10.:

Zum Zeitpunkt der vollständigen Aufgabe des LKA-Dienstbetriebs am Standort Taubenheimstraße 85 und zu einer Anschlussverwendung des Objekts sind derzeit keine Aussagen möglich.

Dr. Splett

Staatssekretärin